

# **Ortsgemeinde Steffeln Verbandsgemeinde Gerolstein**

## **Dorfmoderation Steffeln**

### **Protokoll des 2. Treffens Arbeitskreis „Bauliche Aspekte“ am 19.10.2022**

**Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Steffeln**

**Stadt-Land-plus GmbH**

Büro für Städtebau  
und Umweltplanung

Geschäftsführer:  
Friedrich Hachenberg  
Dipl.-Ing. Stadtplaner  
Sebastian von Bredow  
Dipl.-Bauingenieur  
HRB Nr. 26876  
Registergericht: Koblenz  
Am Heidepark 1a  
56154 Boppard-Buchholz  
T 0 67 42 - 87 80 - 0  
F 0 67 42 - 87 80 - 88  
zentrale@stadt-land-plus.de  
www.stadt-land-plus.de



---

**Betreff:** Dorfmoderation in Steffeln – DE2128  
- Arbeitskreis „Bauliche Aspekte“

**Teilnehmer:** Frau Ortsbürgermeisterin Blameuser, Ortsgemeinde Steffeln  
8 Bürgerinnen und Bürger

**Moderation:** Herr Hachenberg, Stadt-Land-plus GmbH  
Frau Lang, Stadt-Land-plus GmbH

**Datum:** 19. Oktober 2022, 19.00 bis 21.00 Uhr, Gemeindehaus Steffeln

---

Nach der Begrüßung durch Frau Ortsbürgermeisterin Blameuser, führte Herr Friedrich Hachenberg als Moderator durch den Abend. Das Ziel der Treffen zum Thema „Bauliche Aspekte“ ist: Ein gemeinsam entwickeltes Leitbild, welches zu einem Konzeptplan führt, in welchem die verschiedenen Maßnahmen, die besprochen und gemeinsam diskutiert werden, niedergeschrieben sind.

### **Themenschwerpunkte**

In einem Rückblick mittels PowerPoint wurde auf die bisherigen Veranstaltungen (Ki-Ju-Treffen, 1.Treffen) eingegangen.

Hinsichtlich des Kinder- und Jugend-Rundgangs wurden verschiedene Vorschläge, die auch die baulichen Aspekte betreffen, herausgearbeitet, welche es gilt in den Maßnahmenkatalog miteinzubinden. Frau Blameuser versichert, dass sich zwei engagierte Erwachsene um die Erfüllung der kurzfristigen Maßnahmen, die den Kindern aufgetragen wurden, bemühen.

Beim Wiederholen der bereits im ersten Termin genannten Punkte wurden verschiedene Thematiken erneut diskutiert und intensiver besprochen.

Die Homepage und die damit verbundene Kommunikation zwischen Ortsvorstand und BürgerInnen wurde bereits von Frau Weber nach den Wünschen der letzten Sitzung aktualisiert. Hinsichtlich der Gastronomie, dem Drees und der Nahversorgung sind keine Neuerungen geäußert worden.

### Nahwärme

Nahwärme als alternative Versorgungsenergie wird von allen Anwesenden als mögliche und umsetzbare Maßnahme verstanden. Allerdings kam im Diskurs der Kritikpunkt, dass das Vorschreiben der Nahwärme auch zu Konflikten führen könnte und daher kontrovers beim Ausbau des geplanten Neubaugebietes abzuwägen sei. Herr Hachenberg verwies darauf hin, dass dies eine politische Entscheidung sei und dementsprechend in der Orts- und Gemeinderatsitzung beraten werden sollte.



### Sanierung DGH

Der Ausbau der Küche ist laut Bürgermeisterin Blameuser in den letzten Wochen erneut als Thema an sie herangetreten worden. Es wird einheitlich zugestimmt, dass es den nötigen Platz und somit auch das Potential gäbe, den Raum und die entsprechende Ausstattung zu modernisieren. Aufgrund der zurzeit hohen Preise und der geringer werdenden Haupteinnahmequelle des Ortes (Forst), wird von einer Komplettsanierung der Küche abgesehen und zu kleineren Aufwertungen wie ein neuer Herd, eine Spülmaschine oder einem verleihbaren Porzellan-Geschirr-Set tendiert.

Die Heizung im DGH gilt es auf kurzer Sicht auszutauschen oder durch einen anderen Energieträger zu ersetzen. Eine autarke Energieversorgung als zukünftiges energetisches Konzept sollte hinsichtlich seiner Machbarkeit weiterhin geprüft werden. Neben der bereits genannten Nahwärme wurde auf die Solarthermie verwiesen, welche eventuell am Südhang nahe des DGH installiert werden könnte.

Des Weiteren ist der Austausch von Leuchtmitteln hin zu LED-Beleuchtung vorzunehmen und eine Dämmung des Gebäudes zu prüfen und gegebenenfalls anzubringen.

### Grillhütte

Wie bereits am ersten Treffen festgehalten, gibt es verschiedene Sanierungsmaßnahmen, die sich aus der bestehenden Situation ergeben (Stichwort „Stromversorgung“, „WC-Anlage“, „Abwasser“, „Kamin“).

Die Nutzer der Anlage sind hauptsächlich Auswärtige, für die eine Mietgebühr von 50 Euro erhoben wird, sowie die lokale Feuerwehr und vereinzelt Jugendgruppen. Alle Beteiligten sind sich einig, dass durch die abgeschiedene Lage am Waldrand mit Ausblick und somit die Entfernung zum Ort die Grillhütte eine Bereicherung für den Ort darstellt und demzufolge eine Sanierung anzustreben ist. Bei einer Sanierung der Grillhütte könnte die Zahl der Nutzer erhöht und somit der Ort attraktiver und die Mietgebühr angehoben werden.

Bei der Frage nach der Ausführung der Modernisierung zeigte sich, dass es ein reges Interesse gibt und somit die (Eigen-)Beteiligung an der Maßnahme hoch ausfallen könnte. Vorschläge für eine Gemeinschaftsaktion, Crowdfunding, Sponsoring o.ä. wurden innerhalb der Diskussionsrunde geäußert.

Hinsichtlich der Sanierung der Abwasserversorgung und der daraus folgenden wasserrechtlichen Änderungen wurden Bedenken geäußert, da das Abwasser bisher über eine Klärgrube gesammelt und einmal im Jahr geleert wird. Eine Machbarkeit zu verschiedenen Ausführungsmöglichkeiten ist zu prüfen.

### Wanderwege

Die bisherigen Wanderwege rund um bzw. durch Steffeln stellen Fernwanderwege oder Tagestouren dar:

- Geo-Rundweg Nord und Süd
- Vulkanpfad
- Felsenweg



Mit der Konzipierung von neuen, kleineren Wanderwegen mit einer Laufdauer von ca. zwei Stunden wird das Angebot an Wanderrouten durch den Eifel-Verein erweitert.

Der Römer-Steinbruch sowie die Tuff-Felsformation, die die geologischen Besonderheiten nahe Steffeln sind und bereits im vorherigen Termin angesprochen wurden, werden nun durch die neuen Wanderwege erschlossen und können von Besuchern wie auch Einheimischen erkundet werden.

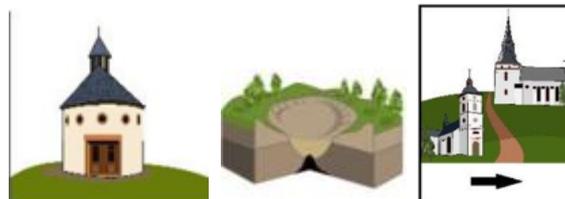


Maar-Rundweg (Auel)

Rundweg Steffeln-Auel



Kapellen-Rundweg (Steffeln)



Logos der drei neu angelegten Wanderwege

Zudem werden bereits neue Radwege-Möglichkeiten für die Ortsgemeinden besprochen, um die Orte auch untereinander mit alternativen Mobilitätsmitteln erschließen zu können.

### Spielplatz

Besonders bei dem Kinder- und Jugendrundgang wurden einige, dringliche Maßnahmen deutlich. Allerdings wies Frau Blameuser darauf hin, dass es bereits eine Gruppe von Männern gibt, welche sich der Instandsetzung und Modernisierung des Spielplatzes verschrieben haben. Herr Dederich ist der derzeitiger federführende Mann innerhalb der Gruppe, welcher mit den gesammelten Ideen angesprochen werden sollte.

### Obstwiese

Die im ersten Termin vorgebrachte Idee, eine Obstwiese zu etablieren, um dort für jedes Neugeborene einen Baum zu pflanzen, benötigt einen Initiator und auf langfristige Sicht Menschen, die bereit sind diese zu pflegen, wobei letzteres ein Problem darstellen könnte. Das bisher dafür vorgesehene Grundstück befindet sich im Privatbesitz und müsste für die Maßnahme gepachtet oder gekauft werden. Bisher wird dieses zur Hälfte als landwirtschaftliche Fläche genutzt, während die andere Hälfte als extensive Wiesenflä-



che im Steilhang mit vereinzelt Sträuchern besteht. Die Frage, inwieweit eine Anpassung des Grundstückes einen Mehrwert hat, wurde kontrovers diskutiert.

Es wurde eine weitere Fläche in der Besprechungsrunde genannt, welche möglicherweise mit der Maßnahme verknüpft werden könnte. Die Ausgleichsfläche, welche im Zuge des Neubaugebietes mit Streuobstbäumen bepflanzt wird, ist als mögliche Alternative zu sehen, jedoch sollte vorher abgestimmt werden, ob eine solche Verbindung bei der Nutzungen möglich ist.

### Wasser

Die Wasserleitung, welche von der Straße „Am Bungert“ kommend in die Ortsmitte führt, wird zurzeit hinsichtlich der Lage, Zugehörigkeit und Wasserführung von der Verbandsgemeinde Gerolstein geprüft. Eine Rückmeldung ist bald zu erwarten, um dann die weitere Vorgehensweise zu diskutieren.

Der Brunnen in der Bachstraße führt weiterhin, wenn auch wenig Wasser. Es wurde diskutiert, ob man dieses Wasser auffangen, speichern und wiederverwenden könnte. Dies soll geprüft werden.

### Treppe Kirchenberg

Der Kirchenberg gilt als herausragendes Erkennungsmerkmal von Steffeln. Wie schon im vorherigen Termin besprochen, stellt die Sanierung der Treppenanlage eine wichtige Maßnahme innerhalb des Dorferneuerungskonzeptes dar. Dabei ist nicht nur der Treppenaufbau zu betrachten, sondern auch übergreifend die umliegende Fläche inklusive Felssicherung.

Es wurde bereits ein vorzeitiges Angebot zur Sanierung eingeholt, wobei sich die Gesamtsumme auf zirka 100.000,00 Euro belief. Aufgrund der jetzigen Preisentwicklung wurde kontrovers diskutiert, ob die Treppenanlage hinsichtlich Kosten und Nutzen zukünftig weiterhin genutzt werden kann. Die besondere Bedeutung für das Ortsbild und die Identität des Dorfes wurde allseits betont. Mehrere Beteiligte äußerten zwar Bedenken hinsichtlich der Nutzung und der Mobilität (Erschließung über den „Kirchweg“), allerdings prägt diese Treppe die Ortsmitte von Steffeln. Aus diesem Grund ist die Denkmalpflege in dieses Vorhaben miteinzubinden.

### **Entwurfsideen**

Im Nachgang wurde von Herrn Hachenberg die bereits vom Büro Stadt-Land-plus entwickelten Entwurfsideen vorgestellt. Sie betreffen zum einen die „neue“ Dorfmitte, den Friedhof sowie den Dorftreff am Sportplatz in Steffeln und den Rübenwaschplatz am Tieferbach in Auel.

### Dorfmitte

Der Entwurf sieht laut Herrn Hachenberg eine umfassende Gestaltung der städtebaulich und architektonisch stark ausgeprägten Ortsmitte vor und ist sinnvollerweise im zeitlichen und gestalterischen Zusammenhang mit der Sanierung und Gestaltung der markanten Kirchentreppe vorzunehmen.



Die Treppe ist in Form einer schmalen Treppe mit Sitzblöcken neu zu inszenieren, so dass eine Art Tribüne für den Platz vor der Treppe entsteht. Der Platz wird neu gegliedert und mit einem Brunnen als Anlehnung an die geologischen Gegebenheiten der Region ausgestattet. Sitzblöcke aus regionalem Gestein mit Sitzauflagen sowie eine Lichtinstallation, welche den Stolleneingang betont, sollen einen Dorfplatz mit Aufenthaltsqualität bzw. „das Wohnzimmer des Ortes“ erschaffen, der für Märkte wie auch Aufführungen geeignet ist. Eine Sperrung der Straße wäre denkbar, da eine weitere Erschließungsstraße (Linden- und Brunnenstraße) als Umgehung in den Ort führt.

Durch die Nachfrage von Herrn Hachenberg zeigte sich, dass die unter dem Kirchberg verlaufende Straße der Gemeinde zuzuordnen und dementsprechend bei einer möglichen Neugestaltung der Dorfmitte und des Straßenquerschnittes miteinzubinden ist. Die Idee im Zuge des Entwurfes ist es, einen „Shared Space“ zu etablieren und mittels verschiedener Elemente eine Verkehrsberuhigung zu ermöglichen. Einige Beteiligte begrüßen diesen Vorschlag, da sie der Auffassung sind, dass die Tempo-30-Zone in diesem Bereich von einigen Autofahrern nicht eingehalten wird.

Die Bushaltestelle gilt es barrierefrei auszubauen sowie attraktiver zu gestalten. Dafür ist eine Sitzinsel in der Mitte des Bereichs auszubilden, welche auch gleichzeitig als vergrößerte Baumscheibe für die vorhandenen Linden fungiert. In diesem Falle wäre ein alternativer Stellplatz für die Entsorgungscontainer von der Ortsgemeinde abzustimmen.

Auf der Höhe der Kirche ist zwischen dem Gefallenen-Denkmal und der Freitreppe ein „Dorfbalkon“ geplant, welcher -vom Felsplateau aus- einen Ausblick auf Steffeln bieten soll. Neben mehreren Sitzbänken und Baumpflanzungen stellt eine bepflanzte Pergola ebenfalls eine mögliche Ausgestaltung dar. Im Bestand sind jedoch dort derzeit eine Hecke und eine Mauer vorhanden, die den Ausblick behindern.



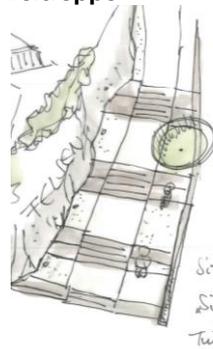
Ausschnitt Entwurfsskizze Dorfmitte



Perspektive Dorfmitte mit Freitreppe



Vorschlag Brunnen



Vorschlag Freitreppe



Referenz Pergola



Referenz Tribünentreppe



Perspektive Bushaltestelle



Zusätzlich zu den bereits genannten Gestaltungsthemen wurde im Gespräch das Haus an der zweiten Kirchentreppe, das Haus „Enne-Backes“, erwähnt. Dieses steht nach der gescheiterten Etablierung als Unterkunft im Stil des „Wohnens wie vor 100 Jahren“ weiterhin leer. Herr Hachenberg machte einen Vorschlag, der das Haus als virtuelles Dorfmuseum vorsieht. Eine Arbeitsgruppe „Dorfgeschichte“ könnte eine Chronik zusammenstellen und diese im Gebäude präsentieren. Für ein solches Vorhaben gibt es laut Herrn Hachenberg besondere Fördermöglichkeiten, die den Aufwand finanziell entschädigen. Aus der Gruppe der Beteiligten kam der Hinweis, dass es bereits eine Person im Dorf gibt, die ein Bilderarchiv privat besitzt, sodass ein solches Projekt als weitere, mögliche Maßnahme zu diskutieren und beim Besitzer des Bilderarchives anzufragen ist.

### Dorftreff

Die Fläche zwischen Sportplatz und Gemeindehaus wurde für eine Umgestaltung bereits im ersten Arbeitskreis-Termin vorgeschlagen. Mitglieder des Sportvereins hatten ange-regt, dort einen Treffpunkt zu etablieren, welcher gleichzeitig Möglichkeit zur einfachen Bewirtung bietet und als Unterstand dient. Stehtische, ein Verkaufsstand sowie mon-tierbare Außenwände zum Schließen sollte die vorgeschlagene Holzhütte aufweisen, so-dass eine vielfältige Nutzbarkeit gegeben ist. Ein geschlossenes Bauwerk ist nicht vorzu-sehen, da bereits im näheren Umfeld das Dorfgemeinschaftshaus liegt. Die zurzeit dort befindliche Konstruktion sei laut den Beteiligten marode, wodurch eine gewisse Dring-lichkeit für die Maßnahme bestehe.

Während der im Entwurf vorgeschlagene Bolzplatz Anklang bei den Beteiligten fand, wurden die Sitzgelegenheiten und Spielelemente kritisch betrachtet. Ein Vorschlag der Beteiligten war, die Sitzgelegenheiten nördlich nahe der Laufbahn in die Böschung zu positionieren. Zudem wird die Buchenhecke zwischen Dorfgemeinschaftshaus und Sportplatz als zu pflegeintensiv betrachtet, weshalb der Wunsch geäußert wurde, diese zu entfernen und stattdessen eine Treppe zur Erschließung von Dorfgemeinschaftshaus und Sportplatz dort zu planen.

Die Renaturierung des Tieferbachs, welche für den Bereich hinter dem Sportplatz in Richtung Dorfmitte vorgeschlagen wurde, wurde kritisch diskutiert, da dieses Grund-stück im Privatbesitz ist. Der Bach führe zwar ganzjährig Wasser, allerdings sei die Was-sermenge teilweise als gering einzustufen. Herr Hachenberg wies darauf hin, dass solche Baumaßnahmen durch die Aktion-Blau-plus mit bis zu 90% gefördert werden können, woraufhin in der Gesprächsrunde geäußert wurde, dass der Besitzer angefragt werden könnte. Auch hinsichtlich eines Hochwasserschutzkonzeptes, welches bei der Ortsge-meinde bereits als Aufgabe für die kommenden Jahre festgesetzt wurde, wäre eine Re-naturierung an vereinzelt Stellen eine mögliche Maßnahme, die es zu diskutieren gilt.

Der Pumptrack, welcher laut Entwurf ebenfalls für diese Fläche vorgesehen ist, wurde an dieser Stelle aus den vorherigen Gründen abgelehnt. Allerdings gäbe es laut den Be-teiligten eine Brachfläche am Waldrand, welche bisher mit Bäumen und Wildwuchs durchgrünt ist. Eine Rodung und anschließende Bodenmodellierung wären für die Realis-ierung eines Pumptracks für Kinder und Jugendliche notwendig. Die Besitzverhältnisse sowie auch der Bestand vor Ort sind jedoch unklar und benötigen Klärungsbedarf.



Ausschnitt Entwurfsskizze Sportplatz/Dorftreff



Referenz Renaturierung



Referenz Pumptrack



Referenz Unterstand

## Friedhof

Herr Hachenberg stellte eine Ideenskizze vor, die eine Durchgrünung für den gesamten Friedhof vorsieht, sowie vereinzelte Parzellen, in welchen verschiedene Bestattungsmethoden zum Tragen kommen könnten. Die im Dorferneuerungskonzept festgeschriebene Maßnahme für eine solche Neuordnung und -gestaltung stellt ein Friedhof-Rahmenplan dar.



Bei dem Thema „Friedhof“ äußerten die Beteiligten, dass in der kommenden Zeit einige Gräber wegfallen und somit größere, zusammenhängende Freiflächen auf dem Friedhof entstehen würden. Es gibt bereits Urnen-Wiesengräber, jedoch sind weitere Bestattungsarten wie Baumbestattungen oder eine „stille Wiese“ gerne erwünscht, sodass ein wie oben beschriebener Rahmenplan in Betracht gezogen wurde.



**Ausschnitt Entwurfsskizze Friedhof**

### Rübenwaschplatz

Der bereits in dem Kinder- und Jugend-Rundgang angesprochene, fehlende Spielplatz für die Kinder in Auel wurde in einer Entwurfsskizze festgehalten. Herr Hachenberg erklärt, dass nahe der Nepomuk-Brücke am Tieferbach eine Kombination aus Erlebnis-Sinnes-Spielplatz für Alle und eine Bachrenaturierung vorgeschlagen wird. Das Thema des „Rübenwaschplatzes“ könnte sich als Leitbild durch die Gestaltung der Freifläche ziehen und somit auch einen edukativen Beitrag leisten. Vereinzelte Spielelemente und Sitzgelegenheiten entlang des Bachufers bieten somit die Möglichkeit, diesen Bereich zu einem neuen Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität in Auel zu etablieren.

Laut der Planübersicht der Verbandsgemeinde Gerolstein, in der die Flächen im öffentlichen Eigentum dargestellt sind, sind alle Grundstücke am Tieferbach im privaten Besitz. Bei Umsetzung dieser Maßnahme sind dementsprechend die Grundstücke vorher durch die Ortsgemeinde anzuwerben. Da kein Bürger/keine Bürgerin aus Auel anwesend war, wurden keine weiteren Anmerkungen zu diesem Entwurfsvorschlag geäußert. Der Entwurf soll an den Ortsvorsteher weitergeleitet werden.



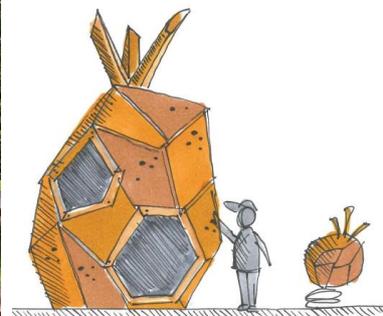
Ausschnitt Entwurfsskizze Rummelwaschplatz



Referenz Renaturierung



Referenz Spielelement



Ideenskizze ‚Rommel‘

### Ausblick

Der Dorftreff, welcher sich ebenfalls um die in diesem Rahmen genannten Themenschwerpunkte beraten wollte, findet wenige Tage nach diesem Arbeitskreis-Treffen statt. Die daraus folgenden Ergebnisse sind abzuwarten bzw. in einem folgenden Termin zu besprechen.

Die letzten Termine werden bzw. wurden gemeinsam mit Frau Blameuser festgelegt:

Der Arbeitskreis „Soziale Aspekte“ wird am 09. November erneut von Herrn Gerald Pfaff betreut.



Die Abschlussveranstaltung ist für den Januar vorzusehen und wird von Herrn Pfaff in seiner Veranstaltung final terminiert.

Mit dem Beginn einer der Maßnahmen, welche schlussendlich im Dorferneuerungskonzept niedergeschrieben werden, ist nach Einschätzung von Herrn Hachenberg frühestens im Jahr 2024 zu rechnen.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

U.A. Julia Lang  
M. Eng. Landschaftsarchitektur

Boppard-Buchholz, 10.11.2022/cm

Verteiler (per E-Mail):

- Frau Ortsbürgermeisterin Blameuser, Ortsgemeinde Steffeln
- Herr Büsch, Verbandsgemeinde Gerolstein
- Herr Kowall, Dorferneuerungsbeauftragter, Kreisverwaltung Vulkaneifel
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Herr Pfaff, Stadt-Land-plus GmbH
- Frau Pung, Stadt-Land-plus GmbH
- Frau Lang, Stadt-Land-plus GmbH